

Verwahrung von Brandmauern

Klaus Ziegenbein*

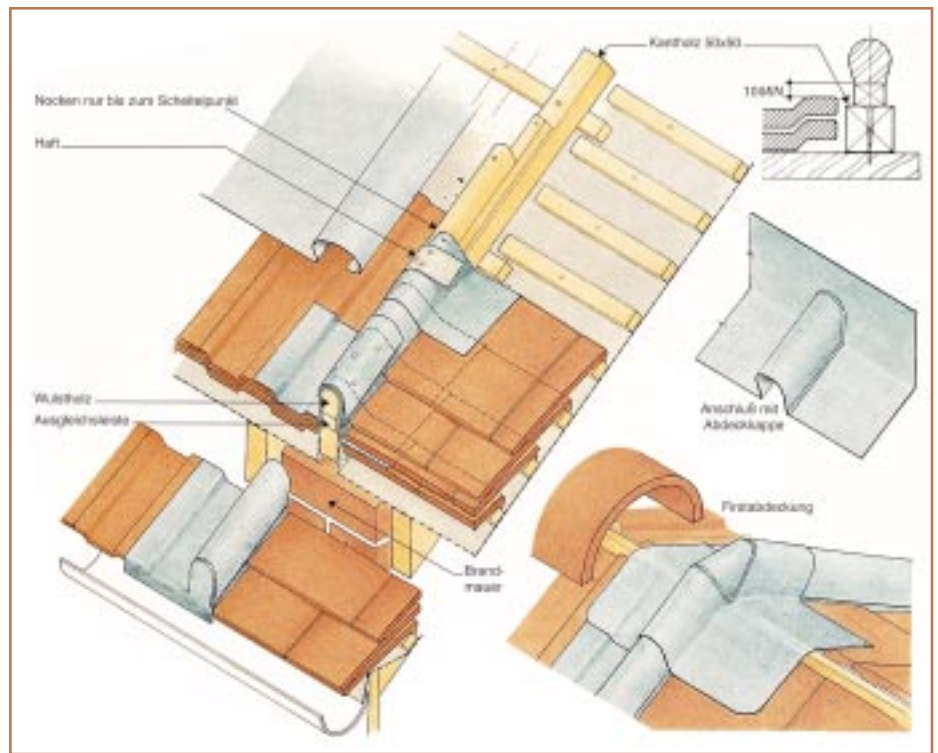
Aneinander gebaute Wohnhäuser werden durch eine Brandmauer voneinander getrennt. Im Zuge von Sanierungen erhalten die Gebäude mitunter verschiedene Dach-Bekleidungswerkstoffe. Der Autor beschreibt, welche Möglichkeiten es gibt, die Verwahrungen der Brandmauern auszuführen.

Reihen- und Doppelhäuser werden bis ins Dach durch Brandmauern voneinander getrennt, ebenso gilt diese Brandschutz-Maßnahme für lange Häuserzeilen in geschlossener Bauweise. Im Regelfall liegen die Dächer in einer Ebene und waren bei älteren Gebäuden ursprünglich oft mit dem gleichen Dachwerkstoff gedeckt. Im Zuge von Dacherneuerungen entsteht eine Dachlandschaft mit verschiedenen Dachwerkstoffen unterschiedlichen Alters, da die einzelnen Häuser in den meisten Fällen nicht denselben Eigentümer haben.

Verwahrung bei überstehenden Brandmauern

Die Verwahrung von Brandwänden, die über die Dachfläche hinausragen, besteht aus den beiderseitigen seitlichen Anschlüssen und der oberen Abdeckung. Zusammen verhindern sie eine Durchfeuchtung der Mauer, die ohne einen solchen Schutz bis in den Dachraum eindringen kann. Es empfiehlt sich, den Teil der Mauer zwischen seitlichem Anschluß und oberer Abdeckung

* Dipl.-Ing. Klaus Ziegenbein, Gütegemeinschaft Bleihalfzeuge, 40474 Düsseldorf, Tel. (02 11) 4 79 61 90, Fax (02 11) 4 79 64 13



Verwahrung für eine Brandmauer, wobei das linke Dach mit konturierten und das rechte mit flachen Dachziegeln ist. Dementsprechend erhielt das linke Dach einen durchgehenden Bleistreifen, das rechte aber Nocken, die beide über das Wulstholz geführt werden

nicht dampfdiffusionsdicht zu bekleiden, so daß eventuell eingedrungene Feuchtigkeit immer wieder abtrocknen kann.

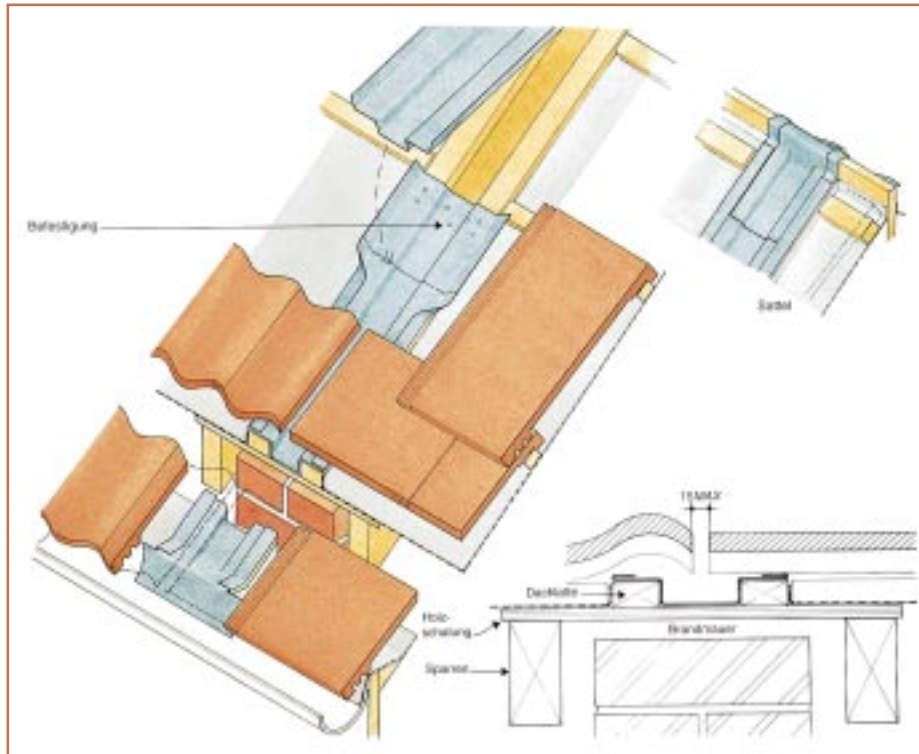
Verwahrung bei verdeckten Brandmauern

Heute wollen Architekt und Bauherren möglichst eine verdeckte Gestaltung der Brandmauern. Diese endet dabei unterhalb der Dachlatten. Bei dem neu eingedeckten Teil werden die Dachlatten bis über die Mitte der Brandmauer geführt, um als Auflage und Befestigungsmöglichkeit für das Kantholz von circa 50 × 50 mm zu dienen. Die darauf befestigte Ausgleichsleiste soll die jeweils höchsten Punkte der neuen Ziegeldeckung um circa 10 mm überragen. Diese Unterkonstruktion endet mit einem sich zum Fußpunkt verjüngenden Wulstholz. Die Bleiverwahrung wird auf dem Flachziegeldach durch verdeckt liegende Nocken und auf dem Dach mit konturierten Ziegeln mit durchlaufenden Bleistreifen in Holz-

wulstdeckung durch verdeckt liegende Hafte circa alle 500 mm befestigt. Diese Ausführung gilt auch für Schieferdeckungen.

Versetzt angeordnete Überlappungen

In der Praxis kommt es auch vor, daß nebeneinanderliegende Ziegeldächer verschiedenartige Konturierungen aufweisen. Hier empfiehlt sich eine durchlaufende Brandmauerverwahrung aus Blei mit versetzt angeordneten Überlappungen, so daß im Überlappungsbereich nur drei Materialdicken übereinander liegen. Die benachbarten Bleistreifen werden jeweils an den oberen Kanten im Überlappungsbereich an das Wulstholz genagelt. Um die Wärmedehnung zu ermöglichen, dürfen Hafte nur im oberen Drittel des am

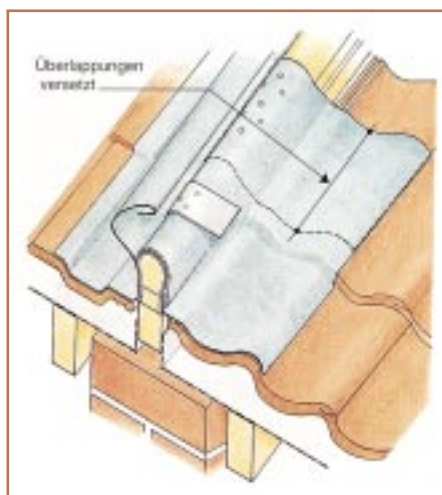


Architektonisch anspruchsvolle Brandmaerverwahrung in Form einer verdeckten Rinne mit beidseitigem Wasserfalz

Wulstholz unterliegenden Bleistreifens durch den Bleistreifen hindurch befestigt werden. Zweckmäßigerweise wird der unterliegende Bleistreifen nur bis zur Mitte des gerundeten Wulstholzes geführt und die Haftbefestigung links daneben vorgesehen. Damit wird die Gefahr vermieden, den rechten Bleistreifen zu starr zu befestigen und in seiner Dehnung zu behindern. Der linke Bleistreifen wird über das Wulstholz geführt und durch die Hafte indirekt befestigt.

Verdeckte Rinne

Eine weitere Gestaltungsmöglichkeit bei der Verwahrung von Brandmauern benachbarter Dächer mit unterschiedlichen Deckwerkstoffen ist die verdeckt liegende Rinne. Diese Ausführung eignet sich für alle Deckwerkstoffe. Da die Höhe der Rinnenaufkantung variabel gestaltet werden kann, ist eine Anpassung an die unterschiedlichen Dachdeckwerkstoffe ohne weiteres möglich. Bei niedrigen, schwach geneigten Dächern in unmittelbarer Nähe von Laubwald kann die Rinne jedoch durch Laubblätter verstopft werden. Hier sind die vorbeschriebenen Varianten zweckmäßiger.



Bei verschiedener Konturierung der angrenzenden Ziegeldächer empfiehlt es sich, die Überlappung der Verwahrungen versetzt anzuordnen

Bei Verwahrungen aus walzblankem Blei können sich in den ersten Wochen der beginnenden Schutzschichtbildung bei Regenwetter Schlieren auf den unterhalb der Verwahrung befindlichen Deckwerkstoffen bilden. Das lässt sich durch eine Oberflächenbehandlung mit Patinieröl verhindern oder – zweckmäßiger – durch die Verwendung von farbbeschichtetem Blei. Zumal die farbigen Beschichtungen in den Farbtönen Ziegelrot, Braun und Schiefergrau erhältlich sind. □